

Medienmitteilung

Zürich, 4. Juli 2022

Husten ist nicht gleich Husten – warum man das Symptom nicht links liegen lassen sollte

Husten, weit verbreitet und gleichzeitig ein leidiges Symptom. Da die Ursachen aber vielfältig und das Symptom auch ein Anzeichen für eine schwerwiegendere Erkrankung sein kann, die man möglichst früh erkennen und behandeln sollte, lohnt es sich, den Husten ernst zu nehmen und ärztlich abklären zu lassen.

Husten ist per se nichts Negatives, sondern fungiert als Schutzmechanismus des Körpers. Zwei wichtige Funktionen werden durch den Husten erfüllt: Bronchialschleim wird nach aussen transportiert und gelangt ein Fremdkörper in die Atemwege, so wird dieser mit einer Geschwindigkeit von bis zu 900 Kilometer pro Stunde hinauskatapultiert – so schnell wie ein Düsenjet. Beim Husten arbeitet eine Vielzahl von Muskeln in der Brust, im Bauch und im Rücken genau koordiniert, mit grosser Kraft und äusserst effizient zusammen – und so kommt die unglaubliche Geschwindigkeit zustande. Hält der Husten länger an, so kann es durch die vermehrte Beanspruchung der Muskulatur durchaus auch zu Muskelkater oder in seltenen Fällen gar zu einem Rippenbruch kommen. Der Körper leistet Schwerstarbeit!

Akut, chronisch, trocken oder produktiv?

So vielseitig die Hustenarten, so vielseitig sind auch die Ursachen. Der Husten selbst ist keine Krankheit, sondern ein Symptom und variiert stark: trocken, schleimbildend, bellend, pfeifend, leise. Zu den häufigsten Ursachen gehören Erkältungskrankheiten. Grundsätzlich können aber alle Krankheiten, die die Atemwege oder die Lunge betreffen, Husten auslösen. Neben organischen Ursachen kann der Husten aber auch psychischen Ursprungs oder wie beim Phänomen «Eishusten» eine Überreaktion des Körpers sein. Dauert der Husten kürzer als drei Wochen, wird er als akuter Husten eingestuft. Hält er jedoch länger als acht Wochen an, gilt er als chronisch. Charakteristisch für den chronischen Husten ist auch, dass er sich trotz Medikamenteneinnahme nicht bessert. Die möglichen Ursachen sind vielfältig und bedingen deshalb eine sorgfältige Abklärung. Das ist zum Beispiel ein Asthma, Aufstossen von Magensaft und Sodbrennen oder eine chronische Entzündung der Nasenschleimhaut oder Nasennebenhöhlen. Diese Erkrankungen sollten so früh wie möglich gesucht und behandelt werden. Ein Husten, der nicht weg geht, kann auch ein Zeichen einer Krebserkrankung sein. Von daher muss jeder Husten, der länger als acht Wochen anhält, ärztlich abgeklärt werden. Dabei ist es aber auch möglich, dass keine Ursache gefunden werden kann und der Husten als «ungeklärt chronisch» gilt. Bei vielen Patienten hält der Husten trotz optimaler medizinischer Therapie der Grunderkrankung an, was in der Fachsprache dann als «refraktärer chronischer Husten» bezeichnet wird (refraktär = nicht beeinflussbar).

Chronischer Husten ist in der Schweiz einer der häufigsten gesundheitsbezogenen Gründe, einen Arzt aufzusuchen und leider warten in der Regel viele Betroffene zu lange, bis sie sich an ihre Ärztin oder ihren Arzt wenden. Dabei ist der Leidensdruck der Betroffenen jeweils gross und hat weitreichende Folgen, die nicht nur den Körper, sondern auch das Sozialverhalten und die Psyche beeinträchtigen.

Behandlung des Hustens

Husten spielt eine wichtige Rolle bei der Reinigung der Atemwege. Aus diesem Grund sollte ein produktiver Husten mit viel Sekretbildung generell nicht unterdrückt werden. Ist der Husten stark und stört beispielsweise die Nachtruhe oder es gibt es eine bestimmte Ursache, können nach ärztlicher Rücksprache verschiedene Behandlungsmöglichkeiten ausprobiert werden. So unterschiedlich die Auslöser für Husten sein können, so unterschiedlich sind auch die Behandlungen mit Medikamenten. Oft geht es jedoch darum, den Betroffenen primär Linderung zu verschaffen und beispielsweise den Hustenreiz oder die Schleimbildung zu unterbinden oder aber das Abhusten des Schleims zu erleichtern.

Kostenloser Publikumsanlass zum Thema Husten

Am Dienstag, 27. September 2022, findet in der Paulus Akademie in Zürich ein kostenloser Publikumsanlass zum Thema Husten statt. Die drei Referenten Prof. Dr. med. Malcolm Kohler, Klinikdirektor Klinik für Pneumologie am Universitätsspital Zürich, Bruno Rüegg, Apotheker FPH und Inhaber von APODRO AG, und Dr. med. Alexander Turk, Chefarzt der Medizinischen Klinik am Seespital Horgen und Präsident von LUNGE ZÜRICH, gehen vertieft auf die verschiedenen Aspekte des Hustens ein. Eine Anmeldung ist aufgrund der beschränkten Platzzahl zwingend erforderlich. Es stehen total 190 Plätze zur Verfügung. Hier geht es zur [Anmeldung](#).

LUNGE ZÜRICH: Hilft. Informiert. Wirkt.

Der Verein Lunge Zürich engagiert sich seit mehr als 100 Jahren für gesunde Lungen und hohe Lebensqualität für Lungenkranke. Er ist der Ansprechpartner für alle Fragen im Bereich Lunge, Lungengesundheit, Luft sowie Atmung und erbringt umfassende Dienstleistungen in der Beratung und Betreuung von Menschen mit Lungenkrankheiten wie COPD, Asthma, Tuberkulose oder Schlafapnoe.

Mit seinem Angebot erhält und verbessert der Verein die Lebensqualität von lungenkranken Menschen sowie deren Angehörigen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung, Früherkennung und Erforschung von Lungenkrankheiten sowie zur Sicherstellung von guter Luftqualität.

Der Verein Lunge Zürich ist eine Non-Profit-Organisation und tritt unter dem Namen LUNGE ZÜRICH auf. www.lunge-zuerich.ch

Wir danken unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung der Husten-Kampagne 2022:



Kontakt:

Claudia Wyrsh, Leiterin Kommunikation und Marketing
Telefon 044 268 20 08, media@lunge-zuerich.ch